

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 34 (1937-1938)
Heft: 1

Artikel: Berns Wirtschaftslage im Dreissigjährigen Krieg
Autor: Bürki, Fritz
Vorwort: Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-370956>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Die vorliegende Arbeit, das soll betont werden, ist nicht eine Vorgeschichte des bernischen Bauernkrieges. Sie behandelt lediglich einige Fragen, die im Bereich dieses Themas liegen, wie die Probleme der Währung und des Preisverlaufs. Der Aufstand von 1653 hatte neben den wirtschaftlichen Wurzeln noch andere, denen ins letzte nachzugehen indessen nicht die Aufgabe einer wirtschaftsgeschichtlichen Untersuchung sein kann. Wenn am Schlusse gleichwohl von den Ursachen des Bauernkrieges die Rede ist, so weniger deshalb, um die ausserwirtschaftlichen Triebkräfte aufzuzeigen, als um darzutun, dass die Ereignisse von 1653 allein aus der wirtschaftlichen Lage der Bauern nicht zu erklären sind.

Es bleibt mir noch an dieser Stelle denen zu danken, die mich in der Arbeit gefördert haben: vor allem meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. R. Feller, dem die Schrift zugeeignet ist, dann dem Historischen Verein des Kantons Bern, der ihre Veröffentlichung übernahm, Herrn Kantonschemiker John Jeanprêtre in Neuenburg, der die chemische Analyse der Münzen freundlichst besorgte, Herrn Staatsarchivar i. R. G. Kurz, Herrn E. Meyer, Adjunkt am bernischen Staatsarchiv, der unermüdlich war im Aufspüren von Quellenmaterial, und endlich den übrigen Beamten des Staatsarchivs.

L i e b e f e l d - B e r n , im Mai 1937.

F r i t z B ü r k i.

Bernische Münzen, Masse und Gewichte um 1600

(Die mit einem Stern * bezeichneten Angaben stammen aus späterer Zeit.)

M ü n z e n

- 1 Pfund (℔) = 20 Schilling (s) = 240 Pfennig (d)
- 1 Krone (Kr) = $3\frac{1}{3}$ ℔ = 25 Batzen (bz)
- 1 bz = 4 Kreuzer (kr) = 8 Vierer = 32 d
- 1 ℔ = $7\frac{1}{2}$ bz
- 1 Gulden = 2 ℔ = 15 bz
- 1 florin petit (fl) = 4 bz (in der Waadt gebräuchlich)

F r u c h t m a s s e

- 1 Mütt = 12 Mäss = 168,13 Liter *
- 1 Mäss = 4 Imi = 14,01 Liter *
- 1 Malter = 32 Mäss
- 1 Sack = 8 Mäss
- 4 Bernmütt = 7 Aaraumütt

S a l z m a s s

- 1 Vierling = ca. 22 Liter

W e i n m a s s e

- 1 Saum = 100 Mass = 167,12 Liter *
- 1 Mass = 1,67 Liter *

T u c h m a s s

- 1 Elle = 54,2 cm *

G e w i c h t e

- 1 Pfund = 32 Lot = 489,5 g *
- 1 Lot = 15,3 g *